

Vorwort

Dieses Buch ist ein Wagnis in mehrfacher Hinsicht. Zuerst für den Verlag: Er möchte mit einer wissenschaftlich fundierten, aber gut lesbaren und aussagekräftig illustrierten Landeskunde ein neues Publikum gewinnen, das einen umfassenden Überblick über den Jemen mit all seinen Aspekten gewinnen soll, ohne sich jedoch zu sehr in wissenschaftlicher Spezialisierung zu verlieren.

Dann für mich als Hauptautor: Der Landeskenner und Wissenschaftler muss hier Kompromisse aller Art schließen. Nötig ist ein Spagat zwischen fachlicher Seriosität und notwendigerweise simplifizierender Verkürzung, der ständigen „Mut zur Lücke“ fordert. Angesichts einer sehr komplexen Realität wird die kategorisierende Vorgabe von Kapitel-Überschriften zum manchmal schwer akzeptablen Korsett, das dem Leser aber Orientierung bieten soll und kann.

Schließlich für die Mitautoren, sämtlich ausgewiesene langjährige Kenner des Jemen: Sie stellten Texte und Material zu einer Zeit zur Verfügung, als das Gesamtkonzept nur in Umrissen erkennbar war. Sie wussten also kaum, worauf sie sich einließen und werden nun ihre Beiträge – den genannten Zwängen gehorchend – teils stark gekürzt, teils umformuliert, aber hoffentlich immer inhaltlich akzeptabel und richtig zugeordnet wiederfinden.

Ihnen vor allem gilt mein herzlicher Dank für die Bereitschaft, sich auf dieses Wagnis eingelassen zu haben und damit ihre Kompetenz in das Werk einzubringen. Der Verlegerin Ursula Reichert danke ich aufrichtig für den Mut zur Umsetzung eines neuen Konzeptes, für Ermutigung und Geduld bis zur Fertigstellung, zuletzt wie immer in solchen Fällen unter großem Zeitdruck. Meiner lieben Frau gebührt Dank für die kritische und kenntnisreiche Durchsicht des Manuskripts und Frau Dr. Sigrun Kotb für das sorgfältige Lektorat. Herr Rudolf Rössler besorgte wie immer zuverlässig die Zeichnung aller Abbildungen, auch dafür besten Dank! Ebenso gilt Dank der freundlichen Unterstützung durch S. H. Shaykh Dr. Sultan Bin Mohammed Al Qassimi, Emir von Sharjah, der in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation e. V. (DAVO) diese Publikation finanziell gefördert hat.

Mein größter Dank aber gilt den ungezählten Jemeniten aus allen Schichten, deren einzigartige Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft jeden meiner Jemen-Aufenthalte zu einem glücklichen Erlebnis werden ließ.

Ich hoffe, die Balance zwischen Begeisterung für den Jemen und seriöser Sachlichkeit getroffen zu haben und wünsche dem Buch viele interessierte Leserinnen und Leser.

August 2005

Horst Kopp